

Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel:	Fortbildung Rechenschwäche Sekundarstufe: Rechenschwach nach der Grundschule - was tun?
Nr.:	KH.2246.VI16
Kontakt:	Svenja Höxbroe E-Mail: svenja.hoexbroe@lse.uni-hannover.de
Dauer:	Halbtagsveranstaltung
Anfang:	14.11.2022 , 16:00 Uhr
Ende:	14.11.2022 , 18:00 Uhr
Anmeldeschluss:	Keine Angabe
max. Teiln.:	25
min. Teiln.:	5
Kosten:	kostenlos
Adressaten	Eintrag folgt
Beschreibung	<p>Nicht selten wechseln rechenschwache Kinder in die Sekundarstufe, ohne dass eine Dyskalkulie in der Grundschule erkannt wurde. Daher gibt es einen nicht geringen Anteil unter den Haupt- und Realschülern mit erheblichen Schwierigkeiten im Fach Mathematik. Seltener, aber auch nicht ungewöhnlich, ist die Rechenschwäche bei Gymnasiasten. In der Regel handelt es sich um Kinder und Jugendliche, denen es mit großer Anstrengung und unter erheblichem Übungseinsatz gelingt, über einen gewissen Zeitraum hinweg zumindest ausreichende Leistungen zu erbringen meist indem sie Rechenstrategien sowie ganze Aufgabensätze unbegriffen, mechanisch auswendig lernen. Eine Lernstandserhebung zu Beginn der 5. Klasse gibt zwar zuverlässig Auskunft darüber, welche Schüler die Schwächsten unter den Neuanfängern sind. Worin deren mathematischen Schwierigkeiten im Einzelnen bestehen und welchen mathematischen Nachholbedarf sie haben, lässt sich jedoch nicht am Prozentsatz richtig gelöster Aufgaben ablesen; hierfür bedarf es vielmehr einer qualitativen Analyse der Lösungsstrategien und der Fehler (subjektiven Algorithmen), die nicht nur für eine Rechenschwäche typisch sind.</p>

Um Sicherheit in der Beurteilung der mathematischen Leistungen der SchülerInnen zu Beginn der weiterführenden Schule zu erlangen und so den zusätzlichen Förderbedarf beurteilen zu

können, erarbeiten wir die folgenden Themen:

? Die mathematische Entwicklung einer Rechenschwäche im Verlauf der Grundschule:

Vom Abzählen zum „Ziffernrechnen“.

? Die kompensatorischen Strategien, die rechenschwache Kinder entwickeln, um den

Anforderungen im Fach Mathematik trotz allem gerecht zu werden:

„Schriftliches

Rechnen statt Kopfrechnen, Auswendiglernen, Zählen, Vermuten, Raten und Täuschen -

statt verstehen.

? Qualitative Fehleranalyse anhand einer aktuellen Lernstandserhebung der 5. Klasse.

Diese führt zur inhaltlichen Bestimmung des mathematischen Lernstands und dem

daraus folgendem Förderbedarf.

? Die vier wesentlichen, weil grundlegenden mathematischen Einsichten und Fertigkeiten

des mathematischen Grundschulstoffs: Zahlzerlegung, Zehnerübergang, Stellenwert-

system und das kleine Einmaleins.

Zielsetzung Kompetenz zur Einschätzung und Förderung von Rechenstörungen in der Sekundarstufe

Ort [ONLINE-Veranstaltung, \(Treffpunkt\)](#)

Schulform Sek I-Bereich

Veranstalter Kompetenzzentrum Universität Hannover - uniplus Lehrkräftefortbildung

verantwortlich Svenja Höxbroe E-Mail: svenja.hoexbroe@lse.uni-hannover.de

Veranstaltungsteam Svenja Höxbroe (Leitung)
M.A. Pädagogik Hermann Theisen

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt: _____